

Migräne etc.

Wolfgang Creyaufmüller

30-04-2019

letzte Änderung: 09-05-2019

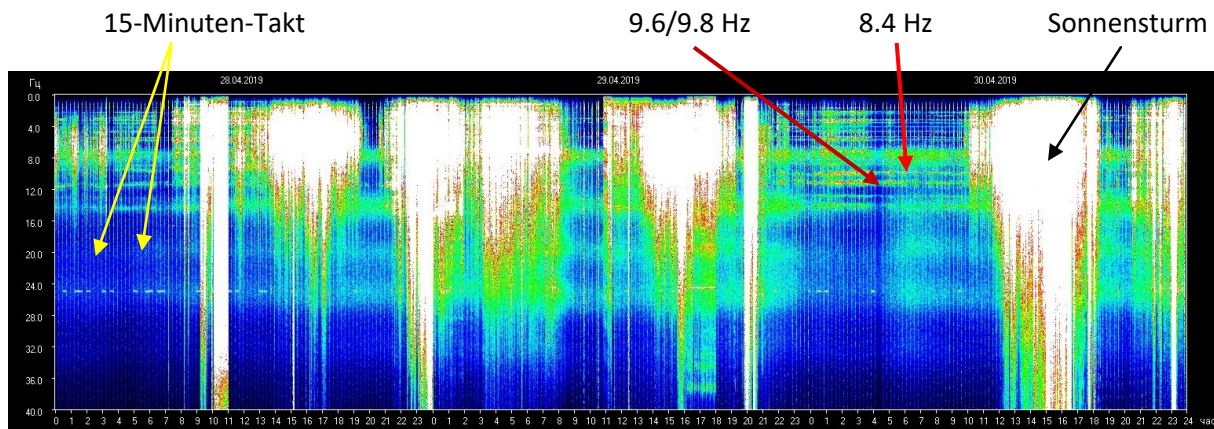


Abb.1: Wasserdiagramm der Weltraumbeobachtungsstation in Tomsk vom 30-04-2019

In der Nacht auf den 30.4.2019 gab es Fälle akuter Kopfschmerzen, die eine Teildiagnose bei Migräne hatten, eine andere bei Hirnhautreizung und subakuter Enzephalitis.

Akute Infekte konnten vorerst ausgeschlossen werden, nicht aber Feldstörungen im M-Feld Bereich (UN2), der aber bezüglich feinstofflicher Felder nach unten bis UN6 erweitert werden muss (UN = UnterNatur: nach Rudolph [STEINER](#) (GA 139, 1911, S. 102F.) übersinnliche Bereiche, die unter die physische Ebene gespiegelt sind, aber als real betrachtet werden müssten). Eine Kompensation der nachfolgend beschriebenen Feldbelastungen erfolgt immer durch Auflage der Substanz auf die Blutprobe des betroffenen Menschen. Die Zeiten sind unterschiedlich und können kurz sein bis hin zu zwei Stunden.

Eine **allgemeine Belastung**, die viele Arten von Kopfschmerzen, auch Schwindel, einschließt, korrelierte mit dem 15-Minuten-Takt des M-Feldes, dessen Signaturen im Diagramm als dünne vertikale Striche nach unten hin schwächer werden, in den Vortagen aber deutlich ausgeprägt erschienen und offenbar von 1 Hz bis 90 Hz reichten. Hier gelang eine Kompensation durch Rapsblüte (*Brassica napus*). Diese Art der M-Feld-Belastung prägt sich auch auf Regenwasser und Trinkwasser auf. Der Bereich UN5,6 benötigt zusätzlich eine Kompensation durch Bimsstein von der Insel Vulcano, der Bereich UN3,4 Lava mit Olivin.

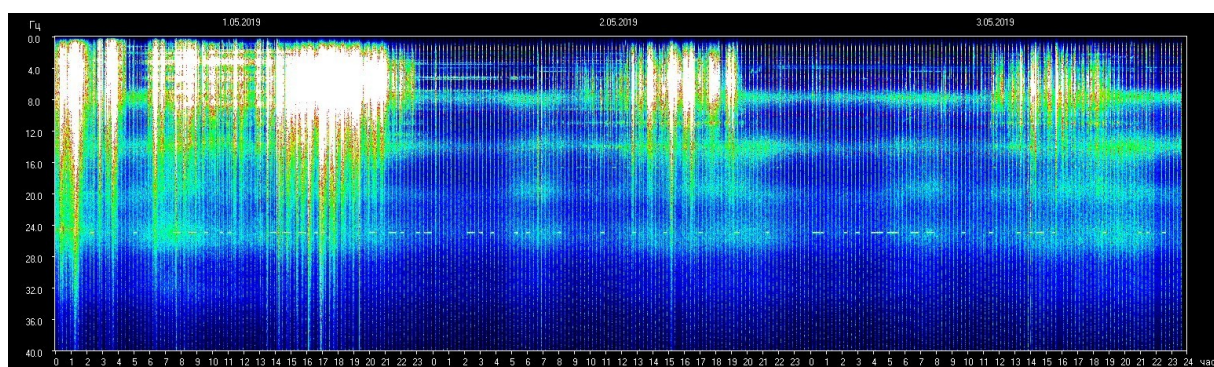


Abb.2: Wasserdiagramm der Weltraumbeobachtungsstation in Tomsk vom 03-05-2019, ausgeprägter 15'-Takt

Der reine UN2-Bereich (M-Felder) des 15'-Taktes korreliert direkt mit Migräne und kann kompensiert werden durch die Blüte einer weißen Azalee (*Rhododendron simsii*).

Migräne korreliert mit 8.4 Hz Festfrequenz und kann kompensiert werden durch die Blüte von Weißdorn (*Crataegus monogyna*). Eine zweite Festfrequenz kam am 08-05-2019 ins Bewußtsein: 4.3 Hz, also fast genau die doppelte Wellenlänge. Diese kann kompensiert werden durch die Blüte der Roten Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*), syn. Beinholz.

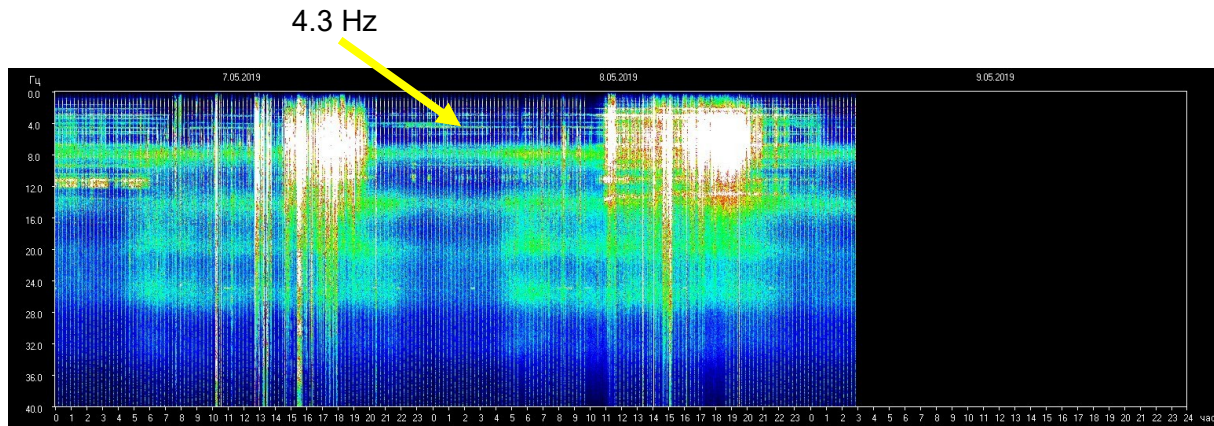


Abb.3: Wasserdiagramm der Weltraumbeobachtungsstation in Tomsk vom 08-05-2019, ausgeprägter 15'-Takt und intensive 4.3 Hz-Linie

Meningitis korreliert mit 9.6 Hz Festfrequenz und kann kompensiert werden durch Petalit, es sind allerdings zwei Steine nötig.

Encephalitis, hier eher subakut, korreliert mit 9.8 Hz Festfrequenz und kann kompensiert werden durch die Blüte von Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*).

Rubella in epigenetischer Korrelation hat eine Querverbindung zu 10.2 Hz Festfrequenz und kann durch Maiglöckchenblüte (*Convallaria majalis*) kompensiert werden.

Eine Therapie, die zeitgleich von Barbara RENZ angewandt wurde, behandelt bei Migräne die Magengegend und gibt oral Zitronensaft und Pfefferminztee (dankenswerte schriftliche Mitteilung am 1.5.2019).

Schwindel korreliert mit 3.4 Hz Festfrequenz und kann kompensiert werden durch die Blüte von Blauregen (Glyzinie, *Wisteria*). Er ist nicht selten verbunden mit einem Gefühl von "Dumpfschädel" - dieses korreliert mit 1.4 Hz und kann kompensiert werden durch die Blüte von Goldregen (*Laburnum*)

Verweise:

CREYAUFMÜLLER, Wolfgang: Feldwirkungen in Wasser, Nahrung, Haushalt und Natur, 2011-19, 69S., <http://www.aliquot.eu/feldwirkungen.pdf>

CREYAUFMÜLLER, Wolfgang: Rubella-Virus und epigenetische Belastung, 2019, 8S., <http://www.aliquot.eu/rubella02.pdf>